

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung  
**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter  
**Band:** 33 (1955)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Vereinigung der "Alten zum Salmen" Winterthur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721661>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hören, andererseits gilt es, sie abzulenken, indem man das Gespräch auf andere Gegenstände bringt und versucht, ihr Interesse für irgend eine Sache zu wecken und sie womöglich zu beschäftigen. Solche Kranken haben ein feines Gefühl, ob man es gut mit ihnen meint. Deshalb kann man mit Liebe und Geduld noch manches erreichen. Aber wie gesagt, eine gewisse Abwechslung ist sehr oft von Nöten, nicht nur für die Kranke selbst, sondern auch für ihre Umgebung.

### Pro Senectute gratuliert

Am 23. Januar feierte Frau *Mélanie Quartenoud*, Mutter von Staatsrat Maxime Quartenoud, den Eintritt ins hundertste Lebensjahr. Frau Quartenoud, geborene Schouwey, erblickte 1856 in Hauteville das Licht der Welt. Die Jubilarin erfreut sich noch guter Rüstigkeit.

\*

Am 16. Januar ist in Dielsdorf bei guter Gesundheit Frau *Luisse Hiestand* einhundert Jahre alt geworden. Die Jubilarin, eine urchige Züribieterin, lebte zunächst lange Jahre in Neerach, bis ihr Ehemann vor fünfzig Jahren als Ratsschreiber nach Dielsdorf gewählt wurde.

\*

Der älteste Schweizerbürger ist 104 Jahre alt geworden. In Burg bei Murten vollendete am 14. Januar der ehemalige Landwirt *Edouard Coindet* sein 104. Lebensjahr. An seinem Ehrentag wurde er mit vielen Glückwünschen und Gaben bedacht. Unter anderem besuchte ihn auch der Murtener Oberamtmann Fritz Maeder.

### Vereinigung der «Alten zum Salmen» Winterthur

Die im November 1938 im Restaurant «zum Salmen» in Winterthur gegründete und nach dem Gründungslokal benannte Altersvereinigung, die erste ihrer Art in der Schweiz, entfaltet nach wie vor ein reges Leben und wirkt sich besonders für ihre alleinstehenden betagten Mitglieder segensreich aus. Im vergangenen Jahr führt die Vereinigung, wie wir dem Jahresbericht der selbst betagten, aber immer treuen und rüstigen Kassierin, Frau Frieda Lehmann-Schank, Winterthur, entnehmen, folgende Veranstaltungen durch:

12. Januar: Generalversammlung (270 Personen).
28. März: Theatervorstellung der Heimatbühne und Lichtbildervortrag von Prof. D. Steiger über eine Reise durch Schweden und Norwegen; Mitwirkung des «Sängerfreund-Chörlis».
4. April (Sonntag): Fahrt in drei Autocars nach der Kyburg, gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes in der Schlosskirche.
29. Juni: Gemütliche Zusammenkunft in Seuzach.
12. Juli: Carfahrt auf den Hasenstrick (235 Personen) mit gemeinsamem Abendessen; an die Kosten dieses Ausfluges steuerte ein privater Gönner der Vereinigung Fr. 235.— bei.
15. September: Vortrag von Herrn Polizeinspektor Walter: «Wie hat sich der Fussgänger im modernen Strassenverkehr zu verhalten?»
17. Oktober: Theater-Nachmittag im Volkshaus Winterthur; zur Deckung der Unkosten wurde eine Eintrittsgebühr von Fr. 1.10 erhoben.
10. November: Referat von Herrn M. Zwahlen über «AHV und Altersbeihilfe im Kanton Zürich und in der Stadt Winterthur» (230 Personen).

Ueber die gemeinsame Weihnachtsfeier schreibt Frau Lehmann:

«Nun fand Mittwoch, den 22. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Beisein 486 alter Häupter die Weihnachtfeier im Kirchgemeindehaus statt. Zur Eröffnung ertönten unter Klavierbegleitung die reinen Stimmen des Chörlis der pensionierten Eisenbahner. Hernach begrüßte der Präsident der Vereinigung alle Anwesenden und hiess sie im Namen des Vorstandes herzlich willkommen.

Herr alt Pfarrer Münch hielt beim Lichterglanz der am Weihnachtsbaum flimmernden Kerzen eine für all die lieben alten Leuten wunderhübsche, zu Herzen gehende, erfreuende Ansprache, der dann nach Schlussworten von Herrn Münch ein passendes Gedicht — vorgetragen und selbst verfasst von meiner Wenigkeit — folgte. So verging rasch die Zeit, und es wurde so gegen 4 Uhr allen lieben Betagten ein währschafter Zabig serviert. Nachher führte Herr Zweifel, Abwart der Zwingli-Kirche, in einem Lichtbildervortrag alle an die schöne Riviera, und zum Schluss ertönten wieder hübsche Lieder des Chörlis der pensionierten Eisenbahner. Abends 6 Uhr wünschte der Präsident allen lieben Alten gutes Heimkommen und ein gottgesegnetes, gesundes neues Jahr.